

## KBA streicht bis zu 180 Stellen in Radebeul

**Radebeul.** Den Sparmaßnahmen des fränkischen Druckmaschinenherstellers Koenig & Bauer (KBA) fallen am Standort Radebeul bis zu 180 Arbeitsplätze zum Opfer. Darüber informierte gestern der Marketing-Direktor der KBA-Gruppe, Klaus Schmidt. Die Radebeuler Belegschaft sei damit aber innerhalb der Unternehmensgruppe am günstigsten davongekommen.

Schlimmer treffe es vor allem die Standorte Mödling in Österreich sowie Würzburg. Dort sei mit einem Personalabbau von rund 50 Prozent zu rechnen, in Radebeul seien es bei derzeit insgesamt 1600 Beschäftigten elf Prozent. „Das Bogenmaschinengeschäft im Druckgewerbe läuft besser, deshalb ist Radebeul weniger betroffen“, erklärte Schmidt. Dennoch hätte man

auch hier seine Ziele nicht erreicht und rote Zahlen erwirtschaftet. KBA plant zudem, bestimmte Fertigungsvarianten und damit auch Angestellte aus Mödling und Würzburg in die Lößnitzstadt nach Sachsen zu verlagern, hieß es vom Marketing-Chef. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmern beginnen nach den Feiertagen. Wie das neue, kostensparende

Konzept dann genau umgesetzt wird, werde frühestens nach dem ersten Quartal 2014 feststehen. Schmidt betonte, dass die 180 vom Abbau betroffenen Stellen die Höchstzahl sei. 1100 bis 1500 Stellen streicht der Druckmaschinenhersteller insgesamt, um aus den roten Zahlen zu kommen. Allein in den ersten neun Monaten machte das Unternehmen 20,2 Millio-

nen Euro Verlust. Der Umsatz sank um 20 Prozent auf 729,9 Millionen Euro. Bereits in den vergangenen Jahren hatte KBA rund 2000 Stellen abgebaut, der Radebeuler Standort war 2009 mit 600 Arbeitsplätzen stark betroffen. Das Unternehmen steht unter Druck, weil das Geschäft mit Maschinen für den Druck von Zeitungen und Prospekten lahmte. *cg*

## RADEBERG

### 66-Jähriger wird seit drei Monaten vermisst

Seit Anfang September wird Waldemar Braunstein aus Radeberg vermisst. Der 66-Jährige wohnt an der Heidestraße und verließ seine Wohnung am 6. September mit unbekanntem Ziel und ohne persönliche Gegenstände. Nach bislang erfolgloser Suche setzt die Polizei nun auf die Öffentlichkeit und bittet um Hinweise zu dem Vermissten. Waldemar Braunstein wirkt jünger, etwa wie eine 55- bis 60-Jähriger. Er ist etwa 1,70 Meter groß und schlank, hat grau-schwarze kurze Haare und einen Vollbart. Hinweise zu dem Vermissten nimmt die Polizei unter Ruf 03578/3520 entgegen. *Photo: Polizei*



## WEINBÖHLA

### Schlägerei in Wohnheim

In einem Wohnheim am Querweg sind in der Nacht zum Dienstag drei Bewohner aufeinander losgegangen. Ausgelöst wurde die Auseinandersetzung nach Angaben der Polizei von einem 29-Jährigen. Der junge Mann verschaffte sich gegen 23 Uhr Zutritt zu einem Zimmer, in dem eine 41-Jährige und ein 32-Jähriger wohnen. Wie er das tat, ließ die Polizei offen. In dem Zimmer kam es zunächst zu einem Streit, die verbale Auseinandersetzung mündete schließlich in Handgreiflichkeiten. In deren Verlauf schlug der 29-Jährige auf das Pärchen ein.

## MORITZBURG

### Romantische Schlittenfahrt

Der tschechische Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ ist mittlerweile zum Kult geworden. Wer kann sich nicht daran erinnern, wie sich im Film der Schlitten mit der Königin und dem König durch die romantische Landschaft schiebt, die Pferde schnauben, die Schellen läuten. Alles dies können jetzt auch Touristen und Einheimische in Moritzburg erleben. Die Kulturlandschaft Moritzburg GmbH bietet romantische Schlittenfahrten durch die hoffentlich bald glitzernde und weiße Moritzburger Teich- und Waldlandschaft an. Gäste dürfen sich dabei in Decken hüllen, einen Glühwein einschicken lassen und auf dem Schlitten von winterweißen Märchenland träumen. Eine Schlittenfahrt für mindestens sechs Personen ist ab 60 Euro zu haben.

☎ Tourist-Information Moritzburg, Schlossallee 3b, Tel.: 035207/ 8540, www.kulturlandschaft-moritzburg.de

## MEISSEN

### Keine Knöllchen zum Jahreswechsel

Die Stadt Meißen schickt ihre Parkautomaten über den Jahreswechsel in die Winterruhe. Während der Feiertage können die Meißner und ihre Gäste kostenfrei parken. Darüber informierte die Stadtverwaltung. Ab dem 23. Dezember schaltet das Ordnungsamt die Automaten ab. In dieser Zeit werden natürlich auch keine Falsch-Parker-Knöllchen verteilt. Zum 3. Januar allerdings sind die paradiesischen Umstände vorbei, dann muss sich wieder jeder ordnungsgemäß einen Parkschein ziehen.

## RADEBERG

### Musikalisch-lyrische Weihnachtsgeschichte

Zu einer musikalisch-literarischen Wanderung rund um die Weihnachtsgeschichte lädt das Museum Schloss Klippenstein am 28. Dezember um 17 Uhr ein. Unter dem Titel „Was soll das bedeuten?“ wandeln Raffael Rucker (Flöte), Falk Hochmuth (Bariton), Ulrike Heyne (Klavier) sowie Sprecher Dirk Döbrich mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann auf den Spuren der Weihnachtsgeschichte. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

☎ Karten können unter der Rufnummer 03528/ 442600, per Fax 03528/455785 sowie per Mail: kontakt@schloss-klippenstein.de reserviert werden.

## BROCKWITZ

### Krippenspiel in der Barockkirche

Was wäre eigentlich, wenn Joseph nicht aus Bethlehem, sondern aus Brockwitz stammte? Wo fände dann Maria eigentlich ihr Quartier? Hätte die biblische Weihnachtsgeschichte nicht an vielen Orten dieser Welt spielen können? Wie sich die Geschichte um die Geburt Jesu in der kleinen Gemeinde Brockwitz zugetragen haben könnte, zeigen zwanzig Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren zum Krippenspiel am Heiligen Abend. Das können Brockwitzer und Gäste am 24. Dezember gleich zwei Mal genießen. Es wird jeweils um 15 und um 17 Uhr zum Gottesdienst in der Brockwitzer Barockkirche gezeigt.

# Umformtechnik wächst und wächst

Über 20 Prozent mehr erwirtschaftet / Produktionshalle eingeweiht / 66 Mitarbeiter neu eingestellt

Von CHRISTIN GRÖDEL

**Radebeul.** Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Umformtechnik (UFT) Radebeul: Nach Schätzungen des geschäftsführenden Gesellschafters Stephan Schneider konnte das Unternehmen in diesem Jahr 16,3 Millionen und damit mehr als 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaften. Damit setzt UFT – spezialisiert auf die Produktion von Aluminiumschmiedeteilen für die Auto- und Elektroindustrie sowie für Ski- und Outdoorausrüster – den Wachstumstrend aus den vergangenen Jahren fort. Ein Umstand, der die Firmenleitung auch vor Herausforderungen stellte: Arbeitsprozesse mussten optimiert, neue Mitarbeiter integriert und Maschinen effizienter genutzt werden – Probleme, für die so manches Unternehmen wohl dankbar wäre. „Doch auch das hat unseren Mitarbeitern enorm viel Einsatz abverlangt“, sagt Schneider.

Höhere Kapazität und effektivere Prozesse sichert nun aber eine neue Produktionshalle. Seit einem Monat arbeiten pro Schicht bis zu acht Mann in dem 830 Quadratmeter großen Anbau, in dem auch zwei neue so genannte Abgratpressen ihren Platz gefunden haben. Mithilfe dieser Maschinen werden die vorgepressten Teile vom überflüssigen Material getrennt. Das wiederum kann jetzt mittels Förderband direkt in einen 300 Quadratmeter großen überdachten Containerstellplatz transportiert werden. „Bisher haben Gabelstapler die schweren Kästen durch die Halle gefahren“, weist der 57-Jährige darauf hin, dass das Gefahropotential nun deutlich geringer ausfällt.

Platz findet in dem Anbau auch ein Hochregallager, in dem sich bis zu 144 Kassetten mit Aluminiumstangen unterschiedlicher Länge, Durchmesser und Legierungen befinden. Der Bau der Produktionshalle sorgte zudem für mehr Platz in der Schmiedehalle. Der blieb jedoch nicht lange ungenutzt. Eine neue Schmiedepresse komplettiert die Maschinenvielfalt. In ihr werden die erhitzten Aluminiumbolzen gepresst – mit einer Presskraft von 1600 Tonnen. Die Kontur des Bauteils richtet sich dabei ganz nach den Wünschen des Kunden. Die notwendigen Formen fertigt eine spezielle Abteilung des Unternehmens selbst.



Steffen Kamitz, Leiter der Rohteilfertigung, arbeitet an einer der zwei neuen Abgratpressen. Die Maschine trennt überflüssiges Material vom Aluminiumbauteil ab. Die Metallreste werden per Fließband zum Containerstellplatz transportiert. Fotos (2): Martin Förster

Insgesamt 4,5 Millionen Euro haben der Bau der Produktionshalle sowie die Anschaffung der zwei Abgratpressen und der Schmiedepresse gekostet. Investiert hat das Unternehmen aber auch in seine Mitarbeiter. Mit insgesamt 66 Neueinstellungen in diesem Jahr wuchs deren Zahl auf nunmehr 170 Personen, die im Radebeuler Industriegebiet tätig sind. Außerdem greift UFT gegenwärtig nur noch bei kurzfristigem Spitzenbedarf auf Zeitarbeiter zurück.

Auch das kommende Jahr verspricht ein gutes zu werden, die Auftragsbücher seien bereits gut gefüllt. Etliche Prototypen gehen 2014 in die Massenproduktion. Die Spezialisierung auf dünnwandiges Aluminium ist laut Schneider der Schlüssel zum Erfolg.



Insgesamt 830 Quadratmeter groß ist die neue Produktionshalle. Hier befindet sich auch ein Hochregallager für Aluminiumstangen.

Gerade die Gewichtsreduktion bei hoher Festigkeit sei ein großer Trend, egal ob in der Automobil-Industrie oder auch in der Zahntechnik. „Ein Zahnarzt, der einen leichteren Bohrer in der Hand hält, zittert nach acht Stunden Arbeit weniger“, sagt der Ingenieur. Aktuell konnte das Unternehmen zwei Kunden aus der Spielplatztechnik und der Medizin dazugewinnen. Deshalb rechnet Schneider im kommenden Jahr erneut mit einem 20-prozentigen Wachstum.

Weitere Investitionen aber seien in naher Zukunft nicht geplant. Insgesamt rund 18 Millionen Euro hat das Unternehmen in den acht vergangenen Jahren in die Produktion gesteckt, nun setze man erst einmal auf Konsolidierung.

## Festtage auf skurrile Art

Lügenmuseum öffnet während der Weihnachtsferien



Reinhard Zabka alias Richard von Gigantikow vereint in seinem Lügenmuseum allerhand Absurditäten.

**Radebeul.** Weihnachten mit skurrilen Kreaturen und nicht unter dem Tannenbaum? Theoretisch zumindest könnte man die anstehenden Festtage auf diese Art verbringen: Das Radebeuler Lügenmuseum ist vom 21. Dezember bis zum 3. Januar täglich von 13 bis 18 Uhr geöffnet. „Nach dem Festschmaus bietet das Lügenmuseum die richtige Mischung aus Komik, Desillusion und widerständigen Ideen“, findet Reinhard Zabka alias Richard von Gigantikow und öffnet deshalb die Türen des ehemaligen Gasthofs Serkowitz für Besucher.

Der Künstler, der unter anderem regelmäßig den Skulpturengarten zum Radebeuler Weinfest aufbaut, betreibt seit September 2012 sein Sammelsurium an außergewöhnlichen Exponaten – unter den Ausstellungsstücken befindet sich zum Beispiel das abgeschnittene Ohr von van Gogh. Lügen allerdings, darauf legt Zabka wert, stellt das Museum nicht aus. Vielmehr sei es ein Kunstmuseum mit seinen Installationen und Objekten. Mit einer Mischung aus Realismus, Fantasie und Spiritualität ist Zabka dem Schein des Seins auf der Spur, wie er erklärt. „Die fantasievollen Bilderwelten wehen frischen Wind in die sächsische Kulturlandschaft“, so der Künstler.

Ob das Lügenmuseum dauerhaft seinen Platz an der Kötzschenbrodaer Straße 39 gefunden hat, ist indes noch immer unsicher. Die Stadt hatte den in die Jahre gekommenen Gasthof Serkowitz bereits im Juli zum Verkauf angeboten, einen Interessenten gibt es allerdings noch immer nicht. Eine Gnadenfrist für Zabka, denn um das Objekt selbst zu erwerben, fehlt ihm das Geld. 125.000 Euro ist das stark sanierungsbedürftige Gebäude laut einem Gutachten wert.

Der Eintritt in das Lügenmuseum kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro. *cg*

## Plattform für Ältere

Seniorenwegweiser gibt ab sofort Tipps und Ratschläge auf der Radebeuler Homepage

**Radebeul.** „Die goldenen Jahre des Lebens sollte man genießen, denn man hat sie sich verdient!“ Mit diesen Worten ist ein neues Angebot des Radebeuler Internetauftritts überschrieben: Ab sofort bietet die Verwaltung auf ihrer Homepage einen Seniorenwegweiser an. Hier finden ältere Menschen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Informationen, etwa zu den Themen Altenpflegeheime, Sportangebote, Hausnotrufe, barrierefreie Seniorenreisen oder Beratungsstellen.

Seit März hatten Elmar Günther, Leiter des Bildungs-, Jugend- und Sozialamtes Radebeul, und seine Mitarbeiter

an dem neuen Internetauftritt gearbeitet, etwa einen Aufruf im Amtsblatt geschaltet und die entsprechenden Anbieter kontaktiert. Seit vergangener Woche ist die Seite nun freigeschaltet. „Einzelne Elemente hatten wir bereits vorher auf der Homepage. Im Wegweiser finden Interessierte die Informationen nun aber gebündelt. Das Angebot ist übersichtlicher geworden“, erklärt Günther.

Es beinhaltet zudem ein Pflegelexikon, das Themen und Fachbegriffe rund um die Pflege alphabetisch und verständlich erklärt. Die Seite richte sich nicht nur an die Senioren selbst,

sondern auch an ihre Angehörigen, zum Beispiel dann, wenn man Hilfe bei der Betreuung benötigt. „Es ist eine Plattform, die aufzeigt, an wen man sich wenden kann“, so der Amtsleiter. Als komplett erweist sich der Seniorenwegweiser allerdings noch nicht, nicht alle Anbieter hätten sich nach der Kontaktaufnahme zurückgemeldet. Das Bildungs-, Jugend- und Sozialamt ist deshalb über Hinweise, die das Angebot vervollständigen, dankbar.

Zu finden ist der Wegweiser im Einwohnerportal der Internetseite www.radebeul.de unter dem Stichwort „Hinweise für Senioren“. *cg*

## WAS? WANN? WO?

**COSWIG:** Altenpflegeheim Spitzgrund Meisop GmbH, ☎-03523/80 88 46, Friedewaldstr. 10; 14 Uhr: Treff bei Kaffee und Kuchen. • **Arriba Tanz- und Fitnesskeller**, ☎-03523/53 43 33, Radebeuler Str. 9; 16 Uhr: Surprise, Showtanz ab 7 Jahre; 18 Uhr: X-Plosion, ab 11 Jahre. • **Börse Coswig**, ☎-03523/7 43 31, Hauptstr. 29; 16, 19 Uhr: Weihnachtskonzert des Gymnasiums Coswig. • **CVM Coswig e.V.**, ☎-03523/7 80 29, Kirchstr. 5; 15-18 Uhr: Jugendcafé. • **Jugendhaus Exil**, ☎-03523/7 28 26, Dresdner Str. 30; 14-19 Uhr: Offener Treff. • **Mehrgenerationenhaus „Alte Bibi“**, 15-18 Uhr: Offenes Café „Überlebenskünstler“.

**MEISSEN: Marktplatz**, 17 Uhr: Adventskalender am Rathaus: Die Bremer Stadtmusikanten, Theater „Heiliger Blick“. • **Rotes Haus Meissen**, 10 Uhr: Der Weihnachtsbaum der Wünsche, musikalisches Abenteuer für Kinder mit Conny Kanik und Band, Infos über Theater Meissen, ☎-03521/41550. • **SoPro Hauswirtschaftszentrum**, 14 Uhr: Weihnachtsstern und Weihnachtsbraten, Mini-Kochkurs. • **St. Afa Kirche**, 19 Uhr: Szenisches Spiel der Weihnachtsgeschichte und adventliches Konzert des Sächsischen Landesgymnasiums.

**RADEBEUL: Landesbühnen Sachsen**, ☎-0351/8 95 40, Meißner Str. 152; Studiobühne 10 Uhr: Adams Apfel, Komödie; Große Bühne 10 Uhr: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel; 19.30 Uhr: Camina Burana, szenische Kantate von Carl Orff, multimediale Inszenierung. • **Mehrgenerationenhaus Familienzentrum**, ☎-0351/83 97 30, Altkötzschenbroda 20;

8.30-9.30 Uhr: Seniorenfrühstück; 9.30-11 Uhr: Spielkreis am Vormittag; 11-19 Uhr: Shiatsu, Anmeldung erforderlich unter ☎-0351/8362493; 11.15 Uhr: Callanetics; 14.30-17.30 Uhr: Werkeim mit Jung und Alt. • **Mohrenhaus**, ☎-0351/8 30 51 18, Moritzburger Str. 51; 14 Uhr: Schneidwerkstatt; 16-18 Uhr: Kinder- und Jugendzirkus Sanro, für Jugendliche von 12 bis 18 Jahre, in der alten Turmhalle des „Luisenstift“.

**WEINBÖHLA: Rathaus – Gemeindeverwaltung**, ☎-035243/34 30, Rathausplatz 2; 18 Uhr: Weinböhlaer Adventskalender, Türöffnung mit Überraschung. • **Zentralgasthof**, ☎-035243/5 60 00, Kirchplatz 2; 17 Uhr: Weihnachtssingen der Oberschüler.

**Notruf-Rettungsdienst**: 112. • **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**: Vermittlung dringender ärztl. Hausbesuche Mo.-Fr. 19-7 Uhr; Sa./So./Feiertage 7-7 Uhr, Tel.: 0351/1 92 92. • **Bereitschaftsdienste für Allgemein-, Kinder-, Augen- und HNO-Arzt sowie Chirurgen**: siehe Seite 14. • **Notfallambulanz Radebeul**: Ebländlinik, Heinrich-Zille-Straße 13, 24 Stunden, Tel.: 0351/8 33 33 90. • **Apotheken-Notdienst**: **Raum Radebeul**: Lößnitz-Apotheke, Radebeul, Hauptstraße 25, Tel.: 0351/

8 30 46 40; **Raum Meissen**: Moritz-Apotheke, Meissen, Zschendörfer Str. 23, Tel.: 03521/73 86 48; **Raum Radeberg**: Elefant-Apotheke, Großröhrsdorf, Mühlstr. 1, Tel.: 035952/5 89 15.

Angaben ohne Gewähr

## DNN GRATULIEREN

Zum Geburtstag gratulieren wir heute recht herzlich Ingeborg Buchert, Gisela Schneider, Beate Garbs-Meißner, Ingeborg Wilhelm, Christa Hochmuth, Ella Mattusch, Renate Reinsch, Monika Salomo, Manfred Vater, Ernst Altenhof, Erich Möckel, Thomas Frank, Bernd Volgtänder und Udo Papperitz in Radebeul, Sylvia Förste und Werner Jäger in Coswig sowie Klaus Rompe in Pesterwitz.

Ihre Hinweise und Anregungen für den Veranstaltungskalender greifen wir gerne auf.

DNN-Lokalredaktion, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden Tel.: 0351/8075-231; Fax: 8075-221 E-Mail: lokales@dnn.de

Veranstaltungstipps für die folgenden Tage im Internet: [www.dnn-online.de](http://www.dnn-online.de)